

Pistentouren

Positionspapier des Alpenvereins

Der Alpenverein sieht in dem anhaltenden Trend zu Pistentouren zuallererst die großen Chancen für Gesundheit, Fitness und Lebensqualität. Die jährlichen Zuwachsraten im Bereich Skitourengehen belegen überdies das touristische Potential dieser Sportart. Der Alpenverein sieht auch das Konfliktpotential im Spannungsfeld Skifahrer-Tourengeher-Liftbetreiber. Schneearme Winter, sowie die starke Zunahme an Aktiven, fördern diesen Konflikt. Als Interessenvertreter der Tourengeher engagiert sich der Alpenverein seit Beginn dieses Trends auch für das Pistengehen und die praktische Umsetzung der „10 Empfehlungen für Pistentouren“ des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit.

Die Position des Alpenvereins zur aktuellen Diskussion um Sperrung von Pisten und Einführung von Benützungsgebühren für Pistentouren:

1. Ein generelles Verbot von Pistentouren lehnt der Alpenverein strikt ab. Im freien Zugang zur Natur sieht der Alpenverein ein Recht, das gerade in einer stark technisierten, normierten und naturfernen Alltagswelt unbedingt erhalten werden muss. So auch die Möglichkeit, am Rand der Piste und unter Einhaltung der Empfehlungen für Pistentouren aufzusteigen. Da die Möglichkeiten des Alpenvereins, ein Recht auf Pistentouren oder die Herstellung geeigneter Rahmenbedingungen zu erwirken, stark eingeschränkt sind, appelliert der Alpenverein an Politik, Seilbahnbetreiber und Tourismuswirtschaft, Pistengehen weiterhin zu ermöglichen und geeignete Maßnahmen (z.B. eigene Spur für Aufsteiger) zu setzen.
Aus Sicherheitsgründen notwendig und zu respektieren ist die Sperrung von Pisten während der Präparierungszeiten.
2. In jenen Fällen, in denen das Pistengehen kraft gesetzlicher oder gewohnheitsrechtlicher Grundlage, Ersitzung von Wegrechten oder anderer Nutzungstitel ausgeübt wird und ausgeübt werden darf, wird sich der Alpenverein dafür einsetzen, dass diese Rechte erhalten und durch keinerlei, die Ausübung behindernde oder einschränkende Maßnahmen beschnitten werden.
3. Verständnis hat der Alpenverein für die Ausnahmesituation, die sich in besonders schneearmen Wintern einstellen kann: Kein Schnee im freien Skiraum und nur ein schmales, durch künstliche Beschneiung hergestelltes Schneeband als Piste. In dieser Zeit empfiehlt der Alpenverein seinen Mitgliedern den Verzicht auf Pistentouren.
4. Der kostenfreie Aufstieg und die kostenfreie Abfahrt ist in den allermeisten Skigebieten gelebte Praxis. Angesichts der Tatsachen, dass viele Pisten über ehemals beliebte Skitouren verlaufen, die Erschließung vieler Skigebiete durch öffentliche Subventionen erfolgt ist und Pistentourengeher auch Konsumenten auf Skihütten sind, setzt sich der Alpenverein dafür ein, dass diese Situation erhalten bleibt. Die Einhebung einer angemessenen Gebühr für die Verwendung von Parkplätzen ist für den Alpenverein gerechtfertigt.
5. Für das Problemfeld „Pistentouren außerhalb der Betriebszeiten bzw. bei Nacht“ verweist der Alpenverein auf die in vielen Skigebieten bewährte Praxis, an bestimmten Wochentagen und auf ausgewiesenen Strecken, Pistentouren bis zu einer festgelegten Nachtzeit zu ermöglichen. In dieser Zeit findet dann keine Pistenpräparierung statt.

Anhang:



österreichisches kuratorium
für alpine sicherheit

10 Empfehlungen für Pistentouren

nach dem Österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit

Werte Pistengeherin! Werter Pistengeher!

Auch auf Pisten sind Sie eigenverantwortlich unterwegs. Alpine Gefahren, insbesondere die Lawinengefahr, sind selbst einzuschätzen. Notfallausrüstung ist mitzuführen. Schipisten stehen in erster Linie den Benützern der Seilbahnen und der Lifte zur Verfügung. Um Unfälle und Konflikte zu vermeiden, bitten wir, neben den **FIS-Verhaltensregeln** auch folgende Empfehlungen zu beachten:

Sicher & Fair!

- 1. Warnhinweise sowie lokale Regelungen beachten.**
- 2. Der Sperre einer Piste oder eines Pistenteils Folge leisten.**
Beim Einsatz von Pistengeräten, insbesondere mit Seilwinden, oder bei Lawinensprengungen, etc. kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen. Pisten können daher aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.
- 3. Nur am Pistenrand und hintereinander aufsteigen.**
- 4. Die Piste nur an übersichtlichen Stellen und mit genügend Abstand zueinander queren.**
- 5. Frisch präparierte Pisten nur im Randbereich befahren.**
Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.
- 6. Bis 22.30 Uhr oder einer anderen vom Seilbahnunternehmen festgelegten Uhrzeit die Pisten verlassen.**
- 7. Sichtbar machen.**
Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung etc. verwenden.
- 8. Bei besonders für Pistentouren gewidmeten Aufstiegsrouten/ Pisten nur diese benützen.**
- 9. Hunde nicht auf Pisten mitnehmen.**
- 10. Ausgewiesene Parkplätze benützen und allfällige Parkgebühren entrichten.**